

Die Dozentinnen und Dozenten

Susanne Dräger, Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Zentralen Einrichtung für Weiterbildung (ZEW) der Universität Hannover, Dipl.-Supervisorin

Matthias Glüer, Theologe, Gewaltberater, Supervisor

Christel Ewert, Equality - Personalentwicklung und Strategieförderung, Supervisorin und Dialogberaterin

Dr. Martina Harms, Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Weiterbildungsstudium Arbeitswissenschaft der Universität Hannover

Ralitz Mendova, Ärztin für Psychiatrie, Psychodrama-therapeutin

Doris Rusteberg, Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Weiterbildungsstudium Arbeitswissenschaft der Universität Hannover, Supervisorin

Bernhild Schrand, Managementtrainerin und -coach, Supervisorin, Konfliktberaterin und Mediatorin

Dr. Irmgard Schrand, Islamwissenschaftlerin, Landeskriminalamt Hamburg

Hamid Skif, Journalist und Schriftsteller

Ursel van Overstraeten, Bildungswerk ver.di in Niedersachsen e.V., Region Hannover-Hildesheim, Psychodramaleiterin

Dr. Ingeborg Wegehaupt-Schneider, Wissenschaftliche Mitarbeiterin der ZEW der Universität Hannover, Psychodramaleiterin, Supervisorin

Gabriele Wiemeyer, Gustav-Stresemann-Institut in Niedersachsen e.V., Europäische Akademie Bad Bevensen, Pädagogin

Playback Theater mit Silke Ahrens, Doris Kohlhof, Bärbel Mann, Gudrun Schütte

Teilnahmegebühr

Standard	65,- Euro
Low-budget	45,- Euro

Mittagsbuffet und Tagungsgetränke sind im Preis enthalten.

Anmeldung

International Association for Consulting Competence (IACC) e.V.

Schloßwender Str. 5
30159 Hannover

Tel: (+49) (0) 511 762 19 107

Fax: (+49) (0) 511 762 56 86

E-mail: kontakt@iacc-ev.org

Internet: www.iacc-ev.org

Der IACC
(International Association
for Consulting Competence)
lädt zu einer Tagung ein,
die in Kooperation mit der
Universität Hannover,

Zentrale Einrichtung für Weiterbildung (ZEW),
und dem
Bildungswerk ver.di in Niedersachsen e.V.,
Region Hannover-Hildesheim, stattfindet:

Abgründe überbrücken

Dialog
Begegnung
Verbindung

Tagungsbüro
Eva Hellmann

Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an, an welchen Workshops Sie gern teilnehmen möchten.

Wir freuen uns auf Sie!

Die Organisatorinnen

Bernhild Schrand
Dr. Ingeborg Wegehaupt-Schneider
Ursel van Overstraeten

Montag, 21. November 2005
10.00 bis 18.00 Uhr

Leibnizhaus
Tagungshaus der Universität Hannover
Holzmarkt 5
30159 Hannover

Die Organisation IACC e.V.

Der IACC e.V. verfolgt das zentrale Anliegen, im Bereich Beratungskompetenz Innovationen zu fördern. Er bietet eine Plattform für den methodischen und theoretischen Austausch zwischen Beraterinnen und Beratern verschiedener Richtungen. Er will in der globalen Professional Community der Beraterinnen und Berater den interkulturellen Dialog fördern.

Zielrichtung

Diese Veranstaltung will all denen Hoffnung machen und Impulse geben, die sich für friedvolle Wege der Konfliktbewältigung einsetzen wollen. Gewalt, Terror, Gegengewalt gibt es überall auf der Welt. Das löst Angst, Entsetzen, Ohnmacht und Wut aus. Wie die Gewaltspirale zu durchbrechen ist, bewegt als schwierige Frage Menschen in unterschiedlichen Regionen der Welt. Dauerhafte Problemlösungen brauchen neben der „großen Politik“ die Aktivitäten „von unten“, in deren Mittelpunkt konkrete zwischenmenschliche Begegnung und Anerkennung der „Anderen“ stehen.

Sprengstoff und Gärmittel für Gewalttätigkeiten und Feindseligkeiten finden sich in den Köpfen und Herzen von Menschen manchmal über Generationen hinweg. Es sind Ängste, tradierte Demütigungen, Mythen und Misstrauen, die das Feuer der Gewalt in Gang halten, sagt der israelische Psychologe Dan Bar-On, der in seiner Arbeit Wege findet, diese eigenen Gefühls- und Erfahrungsgrundlagen zu erkennen und sie in der direkten Begegnung mit jenen der „Feinde“ zu konfrontieren. Er hat das interkulturelle Dialogprojekt „To Reflect and Trust“ initiiert, in dem sich Israelis und Palästinenser begegnen und ins Gespräch kommen. Dabei haben trotz aller Zuspitzungen scheinbar einfache Erkenntnisse ihre Gültigkeit: Friedensprojekte brauchen die Bereitschaft Einzelner, sich auf Menschen von der anderen Seite einzulassen. Und sie brauchen Institutionen, die als Ideenträger und Unterstützer dazu beitragen können, neue Konzepte - klingen sie auch noch so utopisch - zu erproben. Wir wünschen uns allen einen langen Atem und Mut für die Entwicklung neuer Versöhnungsvorhaben und Friedensprojekte.

Zielgruppe

Die Tagung richtet sich an Beraterinnen und Berater aus den Bereichen Supervision, Coaching und Mediation, sowie an alle Interessierten.

Das ProGRamm

09.30

Willkommenskaffee

10.00

Begrüßung und Einführung

Bernhild Schrand

Dr. Ingeborg Wegehaupt-Schneider

10.30

Vortrag:

Offenheit und Verständigung wagen angesichts von gewalttätigen Konflikten und Feindschaften

Dr. Irmgard Schrand und Hamid Skif

11.30

Austausch in moderierten Kleingruppen

12.30

Mittagessen

13.15

Musikalische Einstimmung

Susanne Dräger

13.30

Workshops zu theoretischen Ansätzen

Workshop 1: Dialog als Verfahren zur Verständigung und Konfliktbewältigung

Christel Ewert

Workshop 2: Begegnung im Psychodrama

Ralitza Mendova

Workshop 3: Verbindung schaffen und Verbundenheit herstellen durch Spiritualität

Doris Rusteberg

15.00

Kaffeepause

15.30

Methodenworkshops

Workshop 1: Miteinander. Betzavta - Ein Programm zur Demokratieerziehung

Gabriele Wiemeyer

Workshop 2: Stärkung sozialer Konfliktfähigkeit durch Anti-Aggressivitätstrainings

Matthias Glüer

Workshop 3: Diversity-Training

Dr. Martina Harms

17.00

Begegnung zum Abschied mit Playback-Theater

18.00

Ende

Abgründe

überbrücken

Dialog
Begegnung
Verbindung